

# Der Jazz und die Freiheit

Dr. Eckhard Meise referiert über Musik und grauen Schulalltag in den 50ern

HANAU • In der fünften Folge des Vortragszyklus „60 Jahre Jazz an der HOLA“ referierte der Ehrenvorsitzende des Hanauer Geschichtsvereins 1844, Dr. Eckhard Meise, über den grauen Alltag an der Hohen Landesschule (HOLA) Ende der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts.

Speziell für junge Menschen habe es damals kulturell nichts gegeben, zumal viele der damaligen Erzieher noch von der NS-Diktatur geprägt waren, berichtete Meise. Er selbst brillierte zu dieser Zeit als Flötist im HOLA-Schulorchester und in kammermusikalischen Ensembles. Trotz aller Erfolge fehlte ihm etwas am Lebensgefühl,

was er nicht artikulieren konnte. Bei einem Kinobesuch des Films „Saat der Gewalt“ im Jahr 1956 änderte sich seine musikalische Welt schlagartig und mit „Jazz Me Blues“ von Bix Beiderbecke entdeckte er eine neue Dimension der Musik.

Meise erlernte die Klarinette und gründete wenig später seine erste Jazzformation „Happy Wanderers“, die er aus Musikern seiner Klasse und der Parallelklasse rekrutierte. Im Dezember 1958 wurden mit geänderter Besetzung die „Peanut Crackers“ gegründet. Auftrittsmöglichkeiten waren zu dieser Zeit recht bescheiden und viele trugen einen privaten Cha-

rakter – z. B. das „Patrizia“ bei Heinz Münch oder das „Downstairs“ bei den Gottliebs. Auch Vereine boten Auftrittsmöglichkeiten z. B. das Bootshaus 1879 oder die Polizeisporthalle am Freiheitsplatz. Die Stadt Hanau sprang relativ spät auf den fahrenden Zug der Jugend: Das erste Jazzkonzert im Haus der Jugend fand Ende 1958 statt. Die erste Jazz-Location in Hanau entstand 1954 durch die Zeichenakademie mit dem „Jazzclub“ unter dem Café Krück in der Nürnbergerstraße.

Nach dem Abitur 1960 führte das Studium die Musiker an verschiedene Universitäten und die Bandbesetzung

änderte sich erneut. Diese Formation bestand bis Ende der 60er Jahre und spielte fast nur noch bei der Tanzschule Berné.

„In der Musik hat es für uns nie eine Entfremdung von unserem eigenen Tun gegeben. Nach Karl Marx ist das ja der Idealzustand eines jeden Menschseins: für uns hatte Jazz etwas mit Freiheit zu tun“, schloss Meise seinen Vortrag.

Am Dienstag, 14. März, setzt der Referent und Zeitzeuge Heinz-Herbert Schirmer den Vortragszyklus „60 Jahre Jazz an der HOLA“ mit dem Thema „Dixie Kids“ um 19.30 Uhr in der Hohen Landesschule fort. • lho